

FINAL FOUR AUF SCHLOSS LÜDERSBURG

*Stimmung wie in der Fußball Champions League: Mit dem Sieg von **SARATH DE SILVA** am Final-Wochenende feierte die Golf-Matchplay-Serie des Business Club Hamburg den Höhepunkt der Saison 2013. Der neue Modus brachte noch mehr Sport und intensive Begegnungen.*



Erfolgreiches Quartett: Die Besten des Jahres 2013 Sarath De Silva, Jochen Helmer, Andreas Eckhoff und Bernhard Jüngst (v.r.) in der Reihenfolge ihrer Platzierung.

Souveräner Sieger:
Mit Sarath De Silva
setzte sich der Spie-
ler mit dem besten
Handicap durch.



ERGEBNISSE FINALWOCHELENDE

Halbfinale	Jochen Helmer - Andreas Eckhoff Sarath De Silva - Bernhard Jüngst	5 und 4 3 und 2
Spiel um den 3. Platz	Andreas Eckhoff - Bernhard Jüngst	7 und 5
Finale	Sarath De Silva - Jochen Helmer	3 und 2

**Mutiger Herausforde-
rer: Jochen Helmer**
kämpfte, musste
sich aber im Finale
geschlagen geben.



Mehr Golf, mehr Sport, mehr Networking – der neue Modus der Golf-Matchplay-Serie 2013 mit Gruppenspielen, K.o.-Runde und einem Scramble-Turnier für alle, sorgte für zufriedene Teilnehmer – auch am Finalwochenende auf einer der schönsten Golfanlagen Deutschlands.

Die abschließenden vier Begegnungen der Golf-Matchplay-Serie 2013 des Business Club Hamburg auf Schloss Lüdersburg waren die spannendsten. Zwei Halbfinals am ersten Tag, das Spiel um den dritten Platz und das Finale am zweiten, dazwischen die „Players Night“ mit guten Gesprächen – dann stand das Ergebnis fest. Mit Sarath De Silva (Handicap 4,2) gewann auch der nominell beste Spieler des Wettbewerbs.

Noch wichtiger als das sportliche Ergebnis war der Gesamterfolg der Serie. „Mit der Golf-Matchplay-Serie haben wir ein Juwel in unserem Veranstaltungsangebot“, sagt Peter Richard Stoffel, Geschäftsführer des Business Club Hamburg, „besser kann man Menschen kaum zusammenbringen.“ Die meisten Teilnehmer haben sich die Matchplay-Serie auch für 2014 (siehe Infokasten) fest vorgemerkt.

Das Lochwettbewerb ist die älteste und spannendste Spielart beim Golf und für die Matchplay-Serie eines Business Clubs die am besten geeignete.

„Beim Matchplay besteht immer eine gewisse Verantwortlichkeit“, sagt Carlsberg-Geschäftsführer Dr. Holger Liekefett. „Ein Firmmenturnier lässt sich für den Einzelnen vielleicht noch absagen. Bei einem Matchplay gibt es immer einen Spielpartner, dem man nicht absagen möchte.“ So sorgten beispielsweise Liekefett und sein Spielpartner Dr. Horst Tisson für ein Kuriosum: Weil sie keinen gemeinsamen Termin für eine ganze Runde fanden, trafen sie sich im Business Club Hamburg und ermittelten den Sieger in einem Putt-Wettbewerb in der Cigar-Lounge – mit Tisson als Gewinner (der später das Viertelfinale erreichte).

Ist Golf darüber hinaus ein Turbo für gute Geschäfte?

Bernhard Jüngst, Teilnehmer am Final Four auf Schloss Lüdersburg, meint: „Beim Golf habe ich schon sehr viele nette Leute kennengelernt, die mir irgendwann später im Berufsleben geholfen haben. Insofern kann ich nur sagen: Ja, ich habe schon viele gute Geschäfte gemacht.“ Liekefett sagt: „Wenn man einmal vier Stunden lang gemeinsam über einen Golfplatz gegangen ist, begegnet man sich beim nächsten Mal anders. Insofern sind solche Wettbewerbe ein perfekter Katalysator für das Geschäft.“

2014 geht es ganz sicher wieder auf die Runde.

SO GEHT'S WEITER MIT DER MATCHPLAY-SERIE

Auch 2014 wird es eine Golf-Matchplay-Serie im Business Club Hamburg geben. Es stehen ebenfalls 64 Startplätze zur Verfügung. Die Teilnehmer spielen zunächst in Gruppen mit je vier Spielern. Der jeweilige Gruppensieger und die besten Zweiten qualifizieren sich für die K.o.-Runde. Das Halbfinale und Finale findet wie gewohnt an einem Wochenende in Lüdersburg statt.



Die Hanse-Golf-Card, Vorteilskarte für die Golfregion Hamburg, ist auch 2014 Partner der Matchplay-Serie.



Audi
Zentrum Hamburg



**BUSINESS
CLUB
HAMBURG**

